



BILDER: PHOTASTRIFT

Die coolste Integrationsveranstaltung Österreichs

In Kleinarl gingen am Samstag die afrikanischen Rodelmeisterschaften über die Bühne. Oder, wie es Erwin Josef Himmelbauer vom Verein Sport spricht alle Sprachen bezeichnet: „Das ist wie ‚Cool Runnings‘, nur in echt.“ Er bezieht sich dabei auf den 1993 erschienenen Film, in dem es eine jamaikanische Bobmannschaft zu den Olympischen Spielen schafft. An der Rodelmeisterschaft teilnehmen darf jeder, der afrikanische Wurzeln hat und in Öster-

reich lebt. Aus Burundi, Ghana, Guinea, Kenia, Togo war jeweils eine Person am Start, die automatisch den Staatsmeistertitel in der Tasche hatte. In der Gesamtwertung konnte Yonatan Gerwork aus Äthiopien den Bewerb für sich entscheiden. Er studiert Chemie und wohnt in Salzburg. Bei den Damen gewann Cathy Kagiri aus Kenia, die ebenfalls in Salzburg wohnt und studiert, vor Cordelia Nchezor aus Nigeria und Alisha Mweni aus Kenia.

Viele Ideen für das Geld, das für das SAK-Flutlicht reserviert war

SALZBURG-STADT. Freitagabend wurde bekannt, dass sich Christian Schwaiger als Sponsor und Präsident des Fußballregionalisten SAK zurückzieht. Damit platzt auch der erhoffte Aufstieg in die Erste Liga – und die Zusage der Stadtpolitik, für die Montage eines fernsehtauglichen Flutlichts beim Sportzentrum Nonntal 650.000 Euro bereitzustellen.

Diese neue Entwicklung hat am Wochenende zu zahlreichen Ideen der Stadtparteien geführt, was nun mit den budgetierten Geldern passieren soll. Bürgerlisten-Klubobfrau Inge Haller etwa fordert, dass damit der derzeit mit nur 300.000 Euro dotierte Klimaschutz-Fonds der Stadt auf knapp eine Million Euro aufgestockt werden solle: „Denn SPÖ-Vizebürgermeister Bernhard Auinger trägt die Verantwortung

für die budgetpolitische Fehlscheidung.“ Kritik an Auinger („sein Flutlicht-Luftschloss ist zerplatzt“) gibt es auch von Neos-Gemeinderätin Nevin Öztürk: Sie will, dass die 650.000 Euro „für den städtischen Breitensport

Geld für Breitensport oder Klimafonds nutzen?

zur Verfügung stehen. Geht es nach KPÖ-plus-Gemeinderat Kay-Michael Dankl, sollen die Mittel in die Sport-Nachwuchsförderung fließen.

Vizebürgermeister und Sportressort-Chef Bernhard Auinger (SPÖ) stellt klar: „Das Geld soll für die Sportinfrastruktur erhalten bleiben.“ Denkbar sei, die Kapazitäten in der Eisarena im Volksgarten zu steigern – etwa durch

eine weitere offene Eisfläche. „Heuer wird es im Sommer erstmals einen Eislaufbetrieb in der Halle geben. Eine andere Alternative wäre, die bestehende offene Eisfläche in eine Halle umzubauen – um dort einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen.“ Dafür würden die 650.000 Euro allerdings nicht ausreichen: „Aber Sportlandesrat Stefan Schnöll wäre bereit mitzuzahlen.“

Bürgermeister und Finanzreferent Harald Preuner (ÖVP) zeigt sich für Hallers Idee offen: „Wenn es gute Projekte für den Klimaschutz gibt, wird es dafür Geld geben.“ Auch Sportnachwuchs und Breitensport seien mögliche Investitionszwecke: „Wenn es sinnvoll ist, warum nicht? Aber wir haben in der Eis-halle viel zu investieren. Das betrifft auch den Breitensport.“ **stv**



MEDIZINISCHES
ZENTRUM

Was tun beim Bandscheibenvorfall?

Ein Bandscheibenvorfall kann durch Druck am Nerv einen Schmerz im Arm- oder Beinbereich verursachen. In der Halswirbelsäule kann auch durch Druck am Rückenmark eine isolierte Rückenmarksproblematik vorliegen.

Wenn derartige Symptome vorliegen, sollten umgehend die Abklärung mit Magnetresonanztomographie (MR) und die Einleitung einer individuellen Schmerztherapie erfolgen. Aber wenn nach acht bis zwölf Wochen Behandlung keine Besserung auftritt, besteht die OP-Indikation, bezugnehmend auf die internationalen Empfehlungen. Bei einer Lähmung sollte sofort operiert werden. Ich berate Sie diesbezüglich gern in meiner Ordination.



Fragen zum Thema beantwortet: Dr. Helmut Hiertz, Facharzt für Neurochirurgie, Medizinisches Zentrum Bad Vigaun.

HELMUT.HIERTZ@
BADVIGAUN.COM
Tel.: 0 62 45 / 89 99-622
WWW.BADVIGAUN.COM

ANZEIGE